



*Thomas Hübl (Abb. rechts) und sein Team veranstalten dieses Jahr zum 10. Mal das Celebrate Life Festival im Hof Oberlethe bei Oldenburg. Vom 26. Juli bis 4. August steht „Die Kunst der wachen Beziehung“ im Mittelpunkt des Non-Profit-Events.*

**D**as diesjährigen Celebrate Life Festival wird das Thema „Beziehung“ erstmals von vier verschiedenen Perspektiven aus betrachtet, die in vier Modulen von jeweils zwei Tagen vorgestellt werden. Im Einzelnen geht es dabei um: frühkindliche Beziehungen, erwachsene Beziehungen, globale Beziehungen und schließlich um die Beziehung zu Gott.

Wie sieht unsere Beziehungsintelligenz auf den unterschiedlichen Ebenen aus und wie können wir sie weiterentwickeln? Wie sieht unser Verständnis von Beziehung unter dem alltäglichen oder dem spirituellen Aspekt aus? Dies sind Fragen, auf die es inspirierende Antworten geben wird. Die Teilnehmer werden auf eine Reise geschickt, auf der sie ihre Beziehungsfähigkeit auf all diesen Ebenen erforschen können.

In Modul 1 geht es um die ersten Beziehungen im Leben eines jeden Menschen: die frühkindlichen Beziehungen. Es werden Fragen wie „Welche Prägungen haben meine frühen Beziehungsmuster hinterlassen, die eventuell noch heute eine Einschränkung meiner Beziehungsintelligenz nach sich ziehen?“ und „Wo liegt mein Heilungspotenzial?“ erörtert.

Fragen zu den „erwachsenen Beziehungen“ in Modul 2 könnten lauten: „Was bedeutet für mich eine erwachsene Form des Sich-aufeinander-Beziehens?“ und „Wie gestalte ich meine Beziehungen zu meinem Partner, meinen Kollegen und anderen erwachsenen Menschen am besten?“ Dabei ist das Ziel, zu verstehen, dass eine gesunde, erwachsene Beziehung nicht aus einem Defizit heraus gelebt werden sollte, sondern aus Integrität und einer ausgewogenen Mischung des Gebens und Nehmens. Emotional erwachsen sein heißt, dass wir andere Perspektiven akzeptieren können, ohne sie zu negieren, auch wenn sie unserer Meinung widersprechen.

In Modul 3 werden die globalen Beziehungen unter die Lupe

genommen. Es geht darum, wie wir uns in eine globale Gemeinschaft einbringen können, um eine nachhaltige Kultur des Miteinanders zu schaffen. Dabei werden neue Ideen für einen Beitrag in der Welt entstehen. Auch der Faktor unterschiedliche kulturelle, religiöse und nationale Identitäten wird Thema sein. Im letzten Modul geht es schließlich um die innere Verbundenheit mit dem Göttlichen, die vielleicht unser höchster Ausdruck von Beziehungsfähigkeit ist.

Zu den einzelnen Themenschwerpunkten der Module bieten die Veranstalter jeweils für einen Abend einen meditativen Raum, in dem energetische Heilprozesse zu den Themenschwerpunkten stattfinden sollen. In diesem kollektiven Heilraum arbeitet Thomas Hübl auf der transzendenten Ebene sowohl mit der gesamten Gruppe als auch mit Einzelpersonen. Diese Arbeit in der Gruppe sei dabei „wie eine energetische Akkupunkturadel für das ganze Feld“, so Thomas Hübl. „Wir laden ein höheres Bewusstsein ein, um die Ebenen, die in uns stagnieren, in Bewegung zu bringen.“

Und noch ein weiteres Highlight, das die gemeinschaftliche Synergie unterstützt, wird beim Celebrate Life Festival eine wichtige Rolle spielen: das Toning. Beim Toning wird ein Klangraum erzeugt, der sich aus dem individuellen Tönen jedes Einzelnen speist. Hierbei entstehen ungeahnte und überraschende, berührende und beflügelnde Momente der inneren Stille und des äußeren Klingens. Tonings bringen die Menschen in ein heilsames, transzendentes Miteinander. In solchen Momenten sprechen sie die Eine Sprache der Welt.

**Text:** Evelyn Keller · **Fotos:** © [www.celebrate-life.info](http://www.celebrate-life.info)

**Weitere Informationen:** [www.celebrate-life.info](http://www.celebrate-life.info)